

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 29 (1953-1954)

Heft: 19

Rubrik: Redaktion : Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fw. K. D. in L. Da kann ich mich ebenfalls grün und blau ärgern. Aber was sollen wir zwei dagegen machen, wenn es auch «weiter oben» oft nicht besser aussieht!? Es fehlt halt an einer klaren, entschiedenen Anordnung, und solange es in den diesbezüglichen Weisungen «sollen» und «können» statt «haben» und «müssen» heißt, werden wir den Anblick von Wehrmännern aller Grade in gelben Halbschuhen und Ringlissocken wohl weiter ertragen müssen.

Fw. A. N. in Genf. Ihr Brief hat mir recht Freude gemacht — bis zum «freundlichen Gruß»! Warum entwerten Sie Ihre mutige Stellungnahme zum Fremdenlegionsübel durch Ihre Anonymität? Der Redaktor hält sich an die Usancen journalistischen Anstandes und gibt keine Namen preis. Statt daß wir zusammen ins Gespräch kommen, wandert Ihr Schreiben in den Papierkorb — leider!

Wm. E. M. in U. Nicht zu glauben, daß so etwas noch möglich ist. Unterbreiten Sie Ihren Fall dem Zentralsekretariat des SUOV in Biel. Kamerad Graf kennt Mittel und Wege, wie man einer solchen Indifferenz seitens der OG gegenüber der außerdienstlichen Tätigkeit begegnen kann. Kopf hoch, Kamerad! Laß Dich nicht entmutigen und jetzt erst recht an die Arbeit. Sollte alles nichts nützen, werde ich deutlicher!

Herrn E. L. sen. in E.-K. Ich danke Ihnen für den sehr interessanten Bericht. Bei Gelegenheit werde ich von diesem Material gerne Gebrauch machen.

Je vollkommener die hochentwickelte technische Wissenschaft unserer Tage die Feuerwaffen gemacht und andere raffinierte Mittel gebracht hat, desto mehr erfordert die Kunst, sie richtig zu brauchen und vollen Nutzen von ihnen zu haben, das Manneswesen, das gleichmütig sagt, wenn es hätte sein müssen, wäre es auch ohne die gegangen.
General Wille (1848—1925)



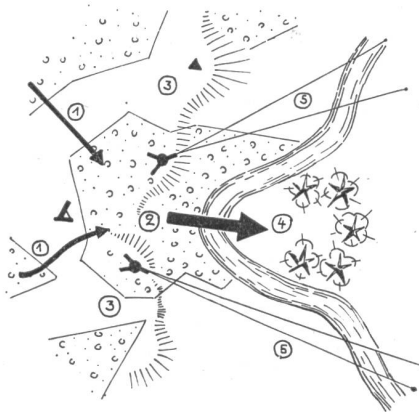
2. Schweiz. Feldweibelstage in Zürich.

Am 22./23. Mai fanden in Zürich die 2. Schweiz. Feldweibelstage statt, an denen sich etwas über 400 Adj.-Uof. und Fw. beteiligten. Die Bilder zeigen Ausschnitte aus den Wettkämpfen. (ATP)

spannen, an dem sich ins Wasser gefallene und durch die Strömung abgetriebene Leute halten können. (Distanz Uebersetzstelle—Auffangseil: bei schwacher Strömung 10 bis 15 m, bei starker Strömung Gewässerbreite.)

— Bei Nacht muß die Beleuchtungsmittel bereitstellen, um bei einem Unglück die Wasserfläche erhellen zu können. Am besten eignen sich hierzu Leuchtraketen oder Scheinwerfer am Ufer placierter Autos.

— Als Chef der Rettungsorganisation darfst du selbst nicht an der Aktion teilnehmen, sondern mußt unter allen Umständen den Ueberblick wahren, denn meist folgt einem Unglück ein zweites.



4. Wahl der Uebersetzstelle

— Taktisch günstige Uebersetzstellen weisen folgende Eigenschaften auf:

- uneingeschene Anmarschwege,
- gedeckte Bereitstellungsräume nahe am Fluß,
- überhöhtes eigenes Ufer.

— Günstig für die Bildung eines Brückenkopfes ist eine gegen dich vorspringende Flußschleife. Sie erlaubt dir, die Uebersetzstelle mit Feuer zu isolieren und die Flanken der überzusetzenden Truppe leicht zu schützen.

— Technisch günstige Uebersetzstellen weisen folgende Eigenschaften auf:

- kleine Stromgeschwindigkeit,
- kleine Wassertiefe,
- guter Flußgrund (kein Schlamm, wenig Geröll),
- gute Zufahrtswege auf beiden Seiten.

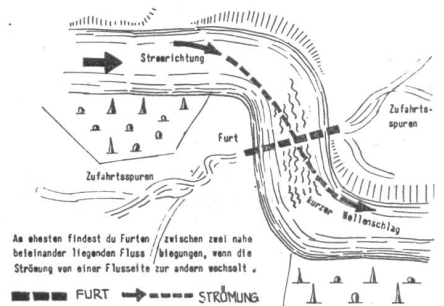
— Um geringe Wassertiefe zu erhalten, suchst du dir mit Vorteil eine Furt. Furten findest du am ehesten zwischen zwei nahe beieinanderliegenden Flußbiegungen, wo die Hauptströmung von einer Flußseite auf die andere überwechselt. Eine Furt ist weiter erkennbar am kurzen Wellenschlag, und wenn sie von den Anwohnern benutzt wird, an den Zufahrtsspuren.

5. Uebergang

— Wenn der Uebergangsort bestimmt ist, werden die notwendigen Stegelemente erstellt (so weit vom Gegner weg, daß die Bauarbeiten weder gehört noch beobachtet werden können).

— Anschließend werden die Stegelemente einzeln und im Schutze der Dunkelheit von Mannschaft möglichst nahe an den Fluß herangetragen.

— Im Schutze der Nacht oder künstlichen Nebels wird der Steg eingebaut. Ob dem Einbau ein Feuerschlag der schweren Waffen vorangehen soll, hängt von der Lage ab. In vielen Fällen wirst du damit den Gegner erst recht aufmerksam machen.



An ehesten findest du Furten zwischen zwei nahe beieinander liegenden Flußbiegungen, wenn die Strömung von einer Flußseite zur andern wechselt.

— In den weitaus meisten Fällen wird es auch in kleinsten Verhältnissen (Kp., Bat.) notwendig sein, vor Beginn des Stegbaus einen ersten kleinen Brückenkopf zu bilden durch einzelne Gruppen oder Züge, die vermittels Seilsicherung oder Boote übergesetzt werden.

— Auch in kleinen Verhältnissen (Bat.) lohnt es sich, wenn du etwa 1,5 km flußauf- oder -abwärts weitere Flußüberquerungen vortäuschest (Arbeitslärm, einzelne mangelhaft getarnte Stegelemente, Erkundung von Uebersetzstellen usw.).

Idealfall für das Uebersetzen

- Gedekte Annäherungswege
- Gedekte Bereitstellungsräume nahe der Uebersetzstelle
- Ueberhöhtes eigenes Ufer (gute Beobachtungs- und Unterstützungsmöglichkeiten)
- Isolierung der Uebersetzstelle durch Feuer
- Schutz der Flanken der übergesetzten Truppe. H. v. Dach.

Vor 10 Jahren

23. Juni 1944. Beginn der russischen Sommeroffensive.
26. Juni 1944. Eroberung von Cherbourg durch die Amerikaner. Einnahme von Witebsk durch d. Russen.